regio iT

Keine App für die Tonne

[27.06.2016] Eine neue Generation der AbfallApp hat das Unternehmen regio iT veröffentlicht. Die mobile Anwendung sieht jetzt nicht nur besser aus, es steckt auch mehr drin.

Eine neue Generation seiner AbfallApp hat IT-Dienstleister regio iT vorgestellt. Der digitale Abfallkalender zeigt sich nicht nur im neuen Design, sondern auch mit deutlich erweiterten Funktionalitäten. Reichlich Informationen rund um das Thema Abfallentsorgung hat die AbfallApp auch bisher schon geboten: Vom Entsorgungsratgeber über Abholtermine, Standorte und Preise bis hin zum individuell gestaltbaren Nutzerprofil. Nun hat regio iT nach eigenen Angaben noch einiges nachgelegt, beispielsweise den neuen Push-Dienst: Hierüber kann der Entsorger seinen Kunden aktuelle Nachrichten als freien Text zustellen, ohne dass diese ihre News erst hochladen müssen. „Müll kann nicht abgeholt werden, Fahrzeug fällt aus“ – und schon kündigt die AbfallApp die Mitteilung akustisch an. Zudem landen die Informationen über die erweiterte Kalenderfunktion beim Bürger, ohne dass er sich diese erst abholen muss: Kann der elektronische Kalender bisher nur heruntergeladen werden, so kommt die Erinnerung „Gelbe Tonne rausstellen“ jetzt auch per E-Mail beim Kunden an. Neu ist darüber hinaus die Anmeldefunktion für Sperrmüll, hier wurde ein Workflow hinterlegt. Denn viele Kommunen reichen Anforderungen dieser Art längst an ihren Dienstleister weiter – warum die Anmeldung also nicht gleich an den Dienstleister adressieren? Als zusätzlicher Menüpunkt kann jetzt außerdem ein Vertausch- und Verschenkemarkt in die App eingebunden werden. Zudem zeigt sich der Markt nun im Responsive Design, maßgeschneidert programmierbar nach Kundenwunsch. Auch im Bereich der Datenhaltung hat sich einiges getan: Alle Daten aus der AbfallApp werden ab sofort für die Website des Kunden gleich mit bereitgestellt – und müssen somit nicht mehr parallel gepflegt und vorgehalten werden.

(bs)

Stichwörter: Social Media, Apps, Bürgerservice